



Die Helfer des Jugendzentrums Area 51 am Kicker. den gab es damals auch schon, so viele Helfer allerdings nicht.

FOTO: TANJA PICKARTZ

Mit einem Kicker fing alles an

Oestrumer Jugendzentrum „Area 51“ feiert 20-jähriges Bestehen. 30 Ehrenamtler und die Pfarrerin sorgen für ein vielseitiges Programm. Ab Freitag wird gefeiert

Von Matthias Oelkrug

Am Anfang, im Oktober 1993, waren es ein paar Jugendliche, die sich auch nach der Konfirmation noch regelmäßig im Gemeindehaus neben der Friedenskirche an der Lutherstraße in Oestrum treffen wollten. Durften sie - immer mittwochs, einen Kicker-Tisch und eine Musikanlage stellte die Gemeinde ihnen auch noch in den Keller. Einen professionellen „Aufpasser“ nicht - den hätte es in Oestrum gar nicht gegeben, denn eigentlich hatte die Gemeinde ja schon ein „richtiges“ Jugendzentrum, ein paar hundert Meter weiter in Bergheim an der Peschmannstraße, wo der „Tempel“, genau wie das Gemeindehaus „Auf dem Wege“, ebenfalls zur Friedenskirchengemeinde gehört. Stattdessen holten die Jugendlichen sich beim Küster den Schlüssel - und kümmerten sich selber um den Rest.

Er kümmert sich immer noch

Einer dieser Jugendlichen war der heute 35-jährige Björn Schüppen - und er kümmert sich immer noch. Nicht beruflich - sein Geld verdient er als Elektriker - sondern nach Feierabend. Genau wie rund 30 weiteren Helfer von 13 bis 48. Denn einen hauptberuflichen Mitarbeiter gibt es im „Area 51“ - wenn man von Pfarrerin Beate Rosenbaum-Kolrep absieht - immer noch nicht. Trotzdem macht das „Area 51“ - seit 1999 unter diesem Namen - an fünf Tagen pro Woche Programm,

Das Programm zum Jubiläum

■ **Freitag, 14. Juni**, ab 18 Uhr: Rock @ Area 51, **Konzert** mit: **Blood Of God** (Thrash Metal, Moers), **Butchers Burial** (Metalcore, Duisburg), **Bleeding Heaven** (Death Metal, Herten), **Lana Ru-eckwaerts** (Heavy Metal, Rheinhausen)

■ **Samstag, 15. Juni**, ab 10 Uhr: **Familientag** mit Kinderprogramm, Hüpfburg, Waffeln, Grill, Spiel- und Beschäftigungsprogramm für die Kleinen sowie Bist-

ro für die Erwachsenen

■ **Samstag, 15. Juni**, ab 20 Uhr: **Cocktailparty** vom Ü 30-Cocktailparty-Team; diesmal für alle Altersgruppen und mit Live-Musik von Robert Fenning (Singer/Songwriter, UK), anschließend DJ Bodo und DJ Marco.

■ **Alle Veranstaltungen** finden am und im Gemeindehaus der Friedenskirche, Lutherstraße 4, statt. Der Eintritt ist frei.

von Spiel- und Krabbelgruppen für Kleinkinder und Eltern über die „offene Tür“ für Jugendliche, mit der alles angefangen hat bis zu regelmäßigen Ü 30-Parties für Leute, die aus dem Programm eines „normalen“ Jugendzentrums schon längst rausgewachsen wären.

So wie die „offene Tür“ im Rahmen des Konfirmandenunterrichtes entstanden ist, ist auch das restliche Angebot mit den anderen Einrichtungen der Gemeinde verknüpft. Von der Kita bis zum Bodelschwingh-Altenheim? Monika Fackert, seit 2007 mit ihrem über die Konfirmandengruppe „reingewachsenen“ Sohn Christian im Team und inzwischen Stellvertreterin von Björn Schüppen bei der ehrenamtlichen Leitung des Hauses, lacht kurz, findet dann aber doch, dass es passt.

* Zumindest von der Kita bis zum Schulabschluss reicht die Zielgruppe der regelmäßigen Kinder- und Jugendfreizeiten: Mit den Fünf- bis Zehnjährigen geht es jedes Jahr im Frühling für ein Wochenende ins Grüne am Niederrhein - „nah genug, dass ein Kind, das doch das Heimweh packt, jederzeit von den Eltern wieder abgeholt werden kann“, erklärt Schüppen. Mit den Elf- bis 16-jährigen Kindern aus der Gemeinde geht es in den Sommerferien für 14 Tage etwas weiter weg, dieses Jahr etwa nach Sankt-Peter-Ording an die Nordsee. An Jugendliche ab 16 richtet sich schließlich die Herbstferien-Fahrt in eine europäische Metropole. Stockholm, Dublin und Prag waren bereits Ziele. Und auch die Konfirmanden-Freizeit, eigentlich ein Projekt der Gemeinde, würde ohne die Mit-

arbeit der Ehrenamtlichen vom Jugendzentrum wohl anders aussehen.

Zwar kommen die Teilnehmer der regelmäßigen Angebote fast ausschließlich aus der Nachbarschaft, aber mehrmals im Jahr ist „Area 51“ auch für Jugendliche aus den Nachbargemeinden eine Reise wert. 1996 ging es los mit den von Schüppen organisierten Benefizkonzerten für Entwicklungshilfe im Kairoer Elendsviertel Tora, bei denen Bands wie die damaligen Indie-Lokalhelden Life After Weekend mehrere Hundert Gäste zur Lutherstraße lockten. Der als Zivi zur Gemeinde gestoßene Peter Werner nahm in den „Nullerjahren“ den Staffelstab auf und organisierte diverse Punk- und Hardcore-Konzerte. Auch die derzeitige Konzertgruppe, bei der die 17-jährigen Daniel Müller und Philip Mau den Ton angeben, mag es laut und holt bevorzugt Hardcore- und Heavy-Metal-Bands nach Oestrum.

Jubiläumsparty mit vier Bands

Das tun sie zum Beispiel beim Jubiläumsfest, für das am Freitag, 14. Juni, vier Bands der High-Gain-Liga in die Saiten greifen. Am Tag danach gibt es ein Gemeindefest für Kinder und Eltern, und abends eine Sonderausgabe der Ü 30-Cocktailparty, diesmal ohne Altersbeschränkung und mit etwas ruhigerer Live-Musik als am Vorabend. Eben ein Programm für alle Altersgruppen, von der Kita bis zum Altenheim. Mal wieder.